

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 7 / Fachbereich 7 - Tiefbau

## Sitzungsvorlage

Datum: 09.04.2008

Drucksache Nr.: **08/0133**

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	06.05.2008	öffentlich / Kenntnisnahme

---

### Betreff

**Vorstellung der Straßenausbauplanung zur Erschließung des Bebauungsplanes 413/1 'Im Werthchen'**

### Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Straßenausbauplanung zur Erschließung des Bebauungsplanes 413/1 „Im Werthchen“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Problembeschreibung/Begründung:

Die Erschließung des Bebauungsplanes 413/1 „Im Werthchen“ im Stadtteil Menden soll über einen Erschließungsvertrag mit den Eheleuten Breuer (Breuer's Pflanzenparadies GbR.) geregelt werden. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung gleichzeitig eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW abzuschließen, der die Anbindung der neuen Planstraßen an die Querspange der L 143/Am Bauhof sicherstellt.

Die Eheleute Breuer haben mit der Kanal- und Straßenplanung der Erschließungsanlagen das Ing.-Büro Stelter aus Siegburg beauftragt. Das Ing.-Büro hat in Abstimmung mit der Verwaltung die folgende Straßenausbauplanung erstellt.

#### 1. Kreisverkehr L 143/Am Bauhof

Die neuen Planstraßen im Bebauungsplangebiet 413/1 „Im Werthchen“ sollen über eine Kreisverkehrsanlage mit einem Durchmesser von 36 m an das weiterführende Verkehrsnetz im Bereich der L 143/Am Bauhof angeschlossen werden. Die Einmündung der neuen Planstraße befindet sich dann genau gegenüber der Einfahrt zum städtischen Bauhof. Die Kreisfahrbahn ist in einer Breite von 5 m geplant worden und erhält für Großfahrzeuge einen zusätzlichen mittleren Fahrbahnring in einer Breite von 2 m. Dieser Fahrstreifen wird durch eine Markierungslinie abgetrennt und soll von Pkws und kleineren Lieferfahrzeugen regelmäßig nicht überfahren werden. Die Kreismitte weist einen Durchmesser von 22 m auf und kann später angemessen gestaltet bzw. begrünt werden.

Die Ein- und Ausfahrtsbereiche zum Kreisell werden durch Fahrbahnteiler voneinander abgetrennt. Die Fahrbahnteiler dienen gleichzeitig Radfahrern und Fußgängern als Querungsmöglichkeit (ausgenommen Fahrbahnast Richtung Autobahn). Die Radfahrer und Fußgänger erhalten eine Anbindung in Richtung des vorhandenen fahrbahnparallelen Rad- und Gehweges entlang der L 143/Am Bauhof. Da diese neue Verkehrsanlage zukünftig in die Baulast des Landesbetriebes Straßenbau NRW übergeht, ist noch eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung abzuschließen.

Die neu zu erstellenden Grünanlagen werden allerdings in die Bauunterhaltung der Stadt bzw. des Erschließungsträgers gegeben.

## 2. Neue Planstraßen im Erschließungsgebiet Bebauungsplan 413/1 „Im Werthchen“

Die Zufahrt vom vorgenannten Kreisverkehr nach Süden in das Wohn- und Gewerbegebiet wird in einer mittleren Breite von 14 m erstellt. Der Querschnitt teilt sich in einen 2,50 m breiten asphaltierten Rad-/Gehweg im Westen, die daran anschließende ca. 10,50 m breite Asphaltfahrbahn und einen 1,50 m breiten gepflasterten Gehweg im Osten auf. Der Gehweg wird durch ein Hochbord von der Fahrbahn abgetrennt. Der von Norden kommende Rad-/Gehweg wird im Bereich der Zufahrtsstraße auf die Fahrbahn geführt. Die neue Zufahrtsstraße mündet nach knapp 30 m ab der L 143 in einen neu zu erstellenden Minikreisell. Dieser neue Minikreisell wird eine asphaltierte Fahrbahn in einer Breite von 5,50 m erhalten. Die Kreismitte wird als überfahrbare Insel hergestellt. Diese Mittelinsel wird mit einem Natursteinpflasterbelag (Granit hell) ausgestaltet und von der Kreisfahrbahn durch einen Bordstein mit 3 bis 4 cm Auftritt abgegrenzt. Pkws und kleinere Lieferfahrzeuge sollen die Mittelinsel dann umfahren, größere Fahrzeuge können die gepflasterte Kreismitte überfahren.

Der östliche Ast des Minikreisells wird mit einer Querungshilfe ausgestattet und soll die Durchgängigkeit des Gehweges von Norden nach Süden sicherstellen. An diesem Knotenpunktast wird später die Zufahrt zum Gartencenter Breuer erfolgen.

Von dem Minikreisell führt eine asphaltierte Straße auf einer Länge von ca. 70 m in Richtung Westen. Diese Straße dient der Erschließung der hier zukünftig ansässigen Gewerbebetriebe. Die Fahrbahn ist in einer Gesamtbreite von 6 m geplant. An diesem Streckenabschnitt werden 8 öffentliche Pkw-Stellplätze in Queraufstellung eingerichtet. Weitere 14 Stellplätze entlang dieser Trasse dienen zukünftig der privaten Erschließung.

Im Wohngebiet lautet die Zielsetzung, neben der bequemen Abwicklung des motorisierten Verkehrs, sowohl Flächen für den ruhenden Verkehr als auch verkehrsberuhigende Elemente zu schaffen, um den Aufenthaltscharakter der Straßen zu betonen und eine sichere, benutzerfreundliche Situation für Fußgänger und Radfahrer zu erreichen. Die Planung sieht daher vor, alle Wohnstraßen als Mischverkehrsflächen in Pflasterbauweise auszustatten. Allerdings werden 3 vorgesehene Wendeanlagen in dem Wohngebiet aus Stabilitätsgründen in Asphaltbauweise erstellt.

Die lt. Bebauungsplan vorgesehene Planstraße in Nord-Süd-Richtung dient sowohl als Sammelstraße für das Wohngebiet als auch als Zufahrt zu einem geplanten Kindergarten im Eingangsbereich des Wohngebietes. Aufgrund des größeren Verkehrsaufkommens wird diese Planstraße in einer Gesamtbreite von 6,50 m ausgeführt. Die weiteren Straßen im Wohngebiet wurden mit Gesamtbreiten zwischen 3,50 m und 5,50 m ge-

plant. In fast allen Straßen ist eine mittig angeordnete zweizeilige Entwässerungsrinne in einer Breite von 30 cm vorgesehen. Nur in Einzelfällen, z. B. in den schmaleren Wohnwegen, wird die Entwässerungsrinne an den Rand der Verkehrsfläche gelegt.

Als Pflaster wird ein 10 cm starkes Betonsteinpflaster als Verbundsteinpflaster bzw. alternativ ein mit speziellen Abstandshaltern versehenes Rechteckformat verwendet. Beide Pflasterarten weisen sich durch eine hohe Verbundwirkung nach allen Seiten aus.

Die geplanten Wendeanlagen sollen aufgrund der zu erwartenden Belastung der Fahrbahnoberfläche durch Kreisfahrten, Vor-/Zurücksetzen etc. in Asphalt hergestellt werden. Einige kurze Stichstraßen werden nicht von der Müllabfuhr befahren. Hier wird am Beginn der Straße ein Müllsammelplatz vorgesehen. Die Müllplätze werden beim Endausbau in Natursteinpflaster (Granit hell) hergestellt.

In den 6,50 und 5,50 m breiten Straßen werden Stellplätze in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster in der Fahrbahn angeordnet. Oft, dort wo die Platzverhältnisse es zulassen, werden die Stellplätze mit Baumscheiben an einer Seite kombiniert, so dass durch die alternierende Anordnung von Baum-/Stellplätzen in der Fahrbahn eine Verkehrsberuhigung erzielt wird.

Die verschiedenen insgesamt 900 m langen Wohnstraßen erhalten nach bisheriger Planung in den verkehrsberuhigten Wohnstraßen 11 Stellplätze in Längsaufstellung, 15 Stellplätze in Queraufstellung sowie 8 Stellplätze in Queraufstellung in der Gewerbegebietsstraße.

Neben der alternierenden Anordnung von Parkplätzen und Baumstandorten sollen zusätzlich 2 Fahrbahnaufpflasterungen im Eingangsbereich des Wohngebietes zur verkehrsberuhigenden Wirkung beitragen. Diese Aufpflasterungen sind im Bereich des geplanten Kindergartens neben dem zukünftigen Pflanzencenter Breuer eingeplant worden.

Alle Verkehrsanlagen sollen ortsüblich beleuchtet werden.

Die Herstellungskosten sämtlicher geplanter öffentlicher Verkehrsanlagen einschl. dem Kreis L 143/Am Bauhof wird der Erschließungsträger im Rahmen eines noch abzuschließenden Vertrages übernehmen.

Jede Fraktion erhält vor dem Sitzungstermin eine Ausfertigung der Planung.

In Vertretung

Rainer Gleß  
Techn. Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanzielle Auswirkungen  
 hat finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf €.

- Sie stehen im  Verw. Haushalt  Verm. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.

- Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich

Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt € , insgesamt sind €  
bereitstellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr €.